

# Die Geburt der heiligen Schwerter

Von abgemeldet

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1:</b>	.....	2
<b>Kapitel 2:</b>	.....	3

## Kapitel 1:

Tooru sah Saya an. „Und du bist dir wirklich sicher?“

„Klar. Kamui braucht doch seine Mutter. Wenn ich sterbe haben Fuma und Kotori noch ihren Vater“.

„Ich kann nicht von dir verlangen, das du dich für mich opferst, Saya“, meinte Tooru. „Du bist meine beste Freundin“.

Saya nahm sie in den Arm. „Es ist meine Entscheidung, Tooru. Und dieses Opfer übernehme ich gern. Allein wird Kamui nicht überleben. Bitte, Tooru, denk an deinen Sohn. Er braucht dich“, flehte sie unter Tränen.

Am Abend saß Saya mit Kyōgo im Schrein. Saya kämpfte mit den Tränen. „Unsere lieben Kinder. Ich vertraue sie dir an. Kümmere dich um Fuma und Kotori. Pass' gut auf sie auf“.

Ihr Mann sah sie an. „Saya. Bitte verzeih' mir. Es ist meine Schuld, das du das hier durchmachen musst. Aber noch ist es nicht zu spät“.

Saya lächelte ihn liebevoll an. „Ich muss es tun. Kamui braucht seine Mutter“.

Am nächsten Tag brachte Kyōgo Saya ins Krankenhaus.

Als im OP war, sah der Arzt sie an und drückte sanft ihre Hand. „Sind Sie sicher, das Sie diesen Eingriff wollen?“

„Ja“, antwortete Saya. „Bitte sagen Sie meinem Mann und meinen Kindern, das ich sie liebe“. Der Arzt nickte.

Saya schloss die Augen. Ein goldenes Licht umgab sie.

Dann durchstach die mit den Fingern ihren Bauch. Blut spritzte nach links und rechts. Die Schwester fing an zu schreien. Saya griff in ihren Bauch und zog etwas darauß hervor das aussah wie ein Griff.

„Oh mein Gott“, sagte der Arzt geschockt.

Noch mehr Blut floss auf den Boden. Saya lächelte.

„In genau 8 Jahren wird im Togakushi-Schrein ein zweites heiliges Schwert geboren. Sorgen Sie bitte dafür, das sie die göttlichen Waffen, bis zu jenem Tag gut aufbewahren“, bat Saya den Arzt. Dieser nickte.

Dann reichte Saya ihm das Schwert.

„Was wird aus ihnen?“, wollte der Arzt wissen. Saya lächelte. „Ich habe meine Bestimmung erfüllt“.

Blut spritzte, als ihr Körper zerriss. Die Schwester fing an wie am Spieß zu schreien.

Saya's Kopf kullerte dem Arzt vor die Füße.

Dieser blickte fassungslos auf das Schwert.

## Kapitel 2:

Kamui sah Tokiko an. „Was ist passiert ?“. „Ich wurde von Shikis verfolgt“, keuchte seine Tante. „Aber das ist jetzt unwichtig. Ich bin hier um dir das heilige Schwert zu geben. Ich habe dir doch letztens gesagt, das es noch ein zweites heiliges Schwert gibt und das dies für dich ist. Erinnerst du dich ?“.

Kamui nickte. „Ja. Natürlich“. Tokiko lächelte. „Wir haben nicht mehr viel Zeit. Die Geburt steht kurz bevor, aber es gibt noch ein paar wichtige Dinge, die ich euch sagen muss“. Sie wandte sich an Fuma. „Deine Mutter hat damals das erste heilige Schwert in die Welt gesetzt. Eigentlich war es Tooru vorherbestimmt. Nur eine Magami kann das Schwert in die Welt setzen. Aber Kamui war damals noch so jung und deswegen hat Saya an Tooru's Stelle das erste Schwert geboren“, keuchte Tokiko.

Fuma war entsetzt. „Deswegen, hat Vater es gehütet wie seinen Augapfel. Wegen diesem Schwert musste Mutter also sterben ?“. „Ja“, sagte Tokiko. „Es war ihr Schicksal“. Fuma schluckte.

Tokiko sah Kamui an. „Und nun ist es an der Zeit, das sich mein Schicksal erfüllt“. Sie schloss die Augen.

Ihr Kleid löste sich auf. „Warte !“, rief Kamui.

Tokiko lächelte. „Beschütze dieses Schwert. Bis zum Tag des Versprechens. In der Mitte des Pentagramms“.

Sie durchstach mit den Fingern ihre Bauchdecke. Blut spritzte. Wie 8 Jahre zuvor Saya, gebar Kamui's Tante auf die gleiche grausame Art das zweite heilige Schwert.

Ihr abgetrennter Kopf fiel genau vor Kamui's Füße. Dieser zitterte. „Warum ?“, fragte er fassungslos. Tränen tropften auf Tokiko's Gesicht.

Fuma kniete sich besorgt neben Kamui. „Wir müssen das Schwert zum Pentagramm bringen“. „Du hast Recht“, schluchzte Kamui und wischte sich die Tränen von der Wange.